

LEITFADEN FÜR AKTIVE IM

BEREICH BETEILIGUNG UND

VERANTWORTLICHKEIT DER

GEMEINSCHAFT (COMMUNITY

ENGAGEMENT AND ACCOUNTABILITY)



**DIE WICHTIGSTEN
MATERIALIEN ZU
COVID-19-IMPFSOFFEN**

**+C
IFRC**

INHALT

Antworten auf häufig gestellte Fragen zu COVID-19-Impfstoffen	4
Werkzeuge zur Erstellung Ihrer Verteilungspläne.....	6
Für die Impfung priorisierte Bevölkerungsteile erreichen	8
Werkzeuge zur Einholung von Feedback und Wahrnehmungsdaten.....	10
Links zu empfohlenen Materialien	11

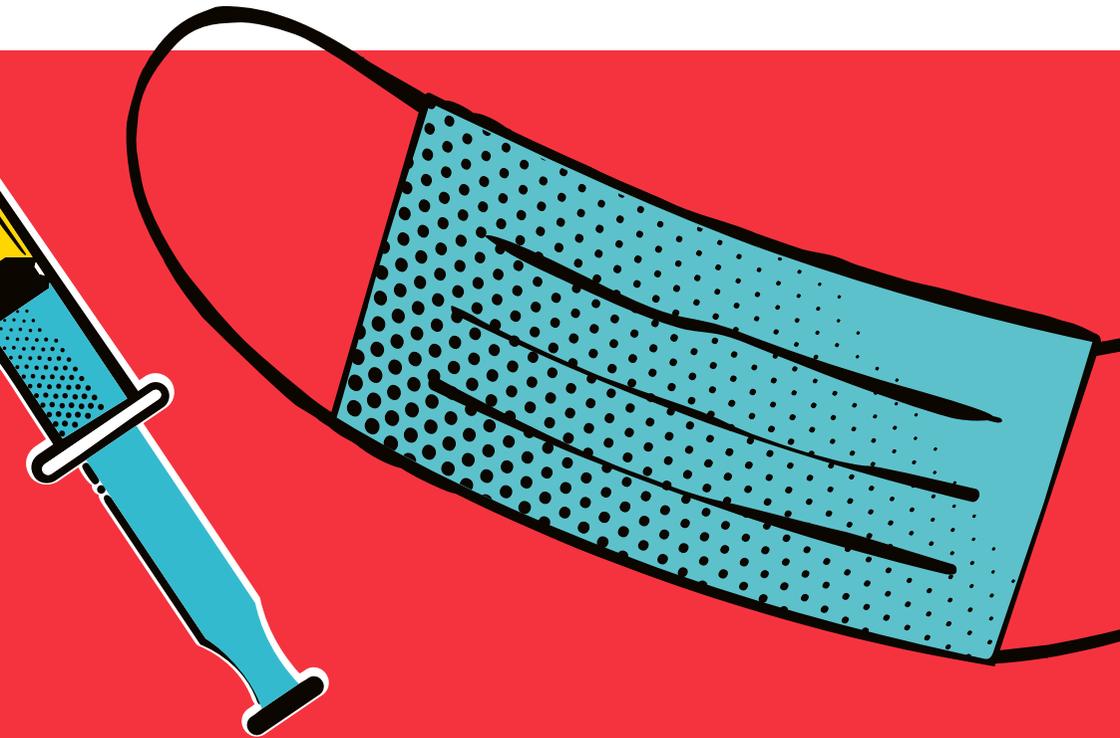


ZWECK

Vertrauen ist entscheidend für eine wirksame Antwort auf die COVID-19-Pandemie und die Verteilung und Akzeptanz von Impfstoffen. Um Vertrauen aufzubauen, ist es wichtig, zu verstehen, wie Gemeinschaften die Krankheit wahrnehmen und welches ihre dringlichsten Fragen und Sorgen rund um die Impfstoffe sind. Zudem ist es wichtig, deutlich zu machen, dass wir unsere Arbeit auf der Grundlage der Rückmeldungen der Menschen laufend anpassen.

Dieser Leitfaden versammelt einige unentbehrliche Werkzeuge und Materialien, um auf der Grundlage von Strategien zur Beteiligung und Verantwortlichkeit der Gemeinschaft (engl. Community Engagement and Accountability, CEA) Vertrauen aufzubauen und so die Verteilung von COVID-19-Impfstoffen zu unterstützen.

Dieser Leitfaden richtet sich an Ehrenamtliche des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes, an Aktive in den Bereichen Risikokommunikation, Beteiligung und Verantwortlichkeit der Gemeinschaft, an Organisationen der Zivilgesellschaft sowie an sonstige Akteure, die verantwortlich sind für Aktivitäten der Beteiligung von Gemeinschaften im Rahmen der Verteilung von COVID-19-Impfstoffen. Er bietet damit eine praktische Möglichkeit, zentrale Informationen und Ratschläge jederzeit unmittelbar zur Verfügung zu haben.



ANTWORTEN AUF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZU COVID-19-IMPfstOFFEN

Welche Vorteile bietet eine COVID-19-Impfung?

Bis zum heutigen Tag liefern Wissenschaftler Nachweise dafür, dass die Impfung eine wirkungsvolle Möglichkeit sein könnte, nicht nur Sie selbst, sondern Ihre gesamte Gemeinschaft zu schützen. Das Tragen von Masken sowie das Abstandhalten tragen dazu bei, Ihr Risiko zu reduzieren, sich dem Virus auszusetzen oder es auf andere zu übertragen, doch diese Maßnahmen reichen nicht aus. Impfstoffe bereiten die natürlichen Abwehrkräfte Ihres Körpers darauf vor, das Virus zu erkennen und zu bekämpfen, das COVID-19 verursacht. Das bedeutet, dass COVID-19-Impfstoffe so mit Ihrem Immunsystem zusammenarbeiten, dass es bereit ist, Sie vor dem Virus zu schützen, wenn Sie ihm ausgesetzt sind. Experten gehen davon aus, dass eine COVID-19-Impfung auch dabei helfen könnte, Sie vor einer schweren Form der Krankheit zu schützen – selbst dann, wenn Sie an COVID-19 erkranken sollten.

Wie finden wir heraus, ob COVID-19-Impfstoffe sicher sind?

Wie alle Impfstoffe werden auch COVID-19-Impfstoffe strengen, mehrstufigen Zulassungsstudien unterzogen. Dazu gehören auch Studien mit mehreren Zehntausend Probanden. Diese Zulassungsstudien, an denen Probanden mit hohem Risiko für eine COVID-19-Erkrankung teilnehmen, sind darauf ausgerichtet, häufige Nebenwirkungen und andere Sicherheitsrisiken aufzudecken. Sobald die Ergebnisse dieser Studien vorliegen, sichten Aufsichtsbehörden die Daten, um zu gewährleisten, dass der Impfstoff sicher ist. Der Impfstoff wird nur dann verteilt, wenn die Behörden überzeugt sind, dass der Impfstoff sicher und wirksam ist. Nach der Zulassung eines COVID-19-Impfstoffs wird dieser laufend überwacht, so dass auch unerwartete Nebenwirkungen erkannt werden.



Wird es ausreichend COVID-19-Impfstoff für alle geben? Falls nicht, wer wird ihn zuerst erhalten?

Zunächst werden COVID-19-Impfstoffe wahrscheinlich nur in begrenzter Menge geliefert werden können. Das bedeutet, dass nicht jeder sofort geimpft werden kann. Die ersten erhältlichen Dosen der COVID-19-Impfstoffe werden zunächst an diejenigen verteilt, die das größte Risiko aufweisen. Welchen Gruppen genau die ersten Dosen der COVID-19-Impfstoffe zustehen, kann sich je nach Impfstoff und Land unterscheiden. Die ersten Gruppen werden wahrscheinlich medizinisches und Pflegepersonal, Menschen älter als 65 Jahre sowie Menschen mit Vorerkrankungen wie Herzkrankheiten oder Diabetes umfassen. Sobald ausreichende Mengen zur Verfügung stehen, wird die übrige Bevölkerung aufgefordert, sich impfen zu lassen.

Wie ist es möglich, einen sicheren Impfstoff in so kurzer Zeit zu entwickeln?

Obwohl COVID-19-Impfstoffe schneller entwickelt wurden als jeder andere Impfstoff in der Geschichte, wurde auf die Sicherheit ebenso viel Wert gelegt wie bei der Entwicklung jedes anderen Impfstoffs. Wissenschaftler haben sich auf Grund der globalen Notlage vorrangig um die Entwicklung von COVID-19-Impfstoffen gekümmert. Die Impfstoffe, die derzeit von den Aufsichtsbehörden überprüft und zugelassen werden, wurden der gleichen Menge von Tests und Sicherheitsvorkehrungen unterzogen wie andere Impfstoffe. Jeder zugelassene Impfstoff ist gründlich an Zehntausenden Menschen getestet worden.

Einige der Abläufe, die üblicherweise Teil wissenschaftlicher Forschung sind, wurden ebenfalls beschleunigt, so dass der Impfstoff schneller zur Verfügung gestellt werden konnte. So wurden etwa bereits Studienteilnehmer rekrutiert, während die entsprechende Studie noch inhaltlich vorbereitet wurde, so dass mit der Durchführung in dem Moment begonnen werden konnte, in dem die Untersuchung genehmigt wurde.

Weitere häufig gestellte Fragen samt Antworten zu COVID-19-Impfstoffen finden Sie im [Health Help Desk](#). Eine druckerfreundliche Version ist [hier](#) verfügbar.



WERKZEUGE ZUR ERSTELLUNG IHRER VERTEILUNGSPLÄNE

Die zehn Schritte zur Vorbereitung von Gemeinschaften stellen ein Werkzeug dar, mit dem sichergestellt wird, dass Gemeinschaften bereit sind für einen COVID-19-Impfstoff, ein Therapeutikum oder ein neues Diagnoseverfahren. Die folgenden zehn Schritte enthalten etablierte Prinzipien, die ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt haben, indem sie den Gemeinschaften die zentrale Rolle bei der Stärkung von Vertrauen zuweisen.

SCHRITT 1: Treffen Sie Entscheidungen über die Menschen mit den Menschen.

SCHRITT 2: Erhalten und fördern Sie Vertrauen durch formelle wie informelle Kontakte.

SCHRITT 3: Hören Sie mehr zu, reden Sie weniger.

SCHRITT 4: Verlassen Sie sich bei Entscheidungen und Kurskorrekturen auf Daten.

SCHRITT 5: Planen Sie, planen Sie, planen Sie mit den Menschen.

SCHRITT 6: Überlassen Sie das Einschätzen des Erfolges den Menschen.

SCHRITT 7: Stellen Sie mehr Experten für die Beteiligung der Gemeinschaft ein und stärken Sie dieses Personal.

SCHRITT 8: Entwickeln Sie Kapazitäten und Fähigkeiten, um über COVID-19 hinauszugehen.

SCHRITT 9: Verwalten Sie die Infodemie.

SCHRITT 10: Gehen Sie konzertiert vor.

Das vollständige Dokument, das vom Gemeinschaftlichen Dienst für Risikokommunikation und Beteiligung der Gemeinschaft entwickelt wurde, kann [hier](#) abgerufen werden.

Das Werkzeug zur Ermittlung der COVAX-Bereitschaft für Nationale Gesellschaften wurde erstellt, um Nationale Gesellschaften bei der eigenständigen Ermittlung ihrer Bereitschaft für alle Formen der Beteiligung an der Verteilung von COVID-19-Impfstoffen (COVAX) zu unterstützen.

Dieses Werkzeug enthält eine Liste mit Vorschlägen, die Nationale Gesellschaften nutzen können, wenn sie Pläne zur Impfstoffverteilung und zur Steigerung der Nachfrage erarbeiten. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehören:

- ❑ Planung und Koordination.
- ❑ Ressourcen und Finanzierung.
- ❑ Öffentliches Eintreten, Gesellschaftliche Mobilisierung und Kommunikation.
- ❑ Operative Unterstützung.
- ❑ Schulung und Betreuung.
- ❑ Überwachung, Evaluierung und Lernerfahrungen.



FÜR DIE IMPFUNG PRIORISIERTE BEVÖLKERUNGSTEILE ERREICHEN



Menschen mit Vorerkrankungen

Weltweit erhobene Daten zeigen zudem, dass die Sterberate unter Menschen mit Vorerkrankungen hoch ist. Aus diesem Grund werden Menschen mit Vorerkrankungen bei der Impfung ebenfalls priorisiert werden müssen. Informationen, die unterstreichen, wie wichtig die Impfung dieser Gruppe ist, werden über Massenmedien, soziale Medien und gesellschaftliche Medien verbreitet werden müssen, einschließlich der zwischenmenschlichen Kommunikation durch gesellschaftliche Multiplikatoren. Ehrenamtliche Helfer und gesellschaftliche Multiplikatoren haben die Möglichkeit, Informationen innerhalb der Familien zu verbreiten.



Gesundheitspersonal

Ärzte, Krankenpfleger, Impfärzte, freiwilliges Gesundheitspersonal und Verantwortliche der Gesundheitseinrichtungen sowie andere im Gesundheitswesen Tätige können über Einrichtungen der Gesundheitsministerien oder über private Gesundheitsdienstleister erreicht werden. Das Gesundheitspersonal erhält häufig Schulungen in zwischenmenschlicher Kommunikation und kann auf häufig gestellten Fragen und Informationsmaterialien verweisen, wenn Botschaften in der Allgemeinbevölkerung verteilt werden.

Menschen im Alter über 60 Jahren



Weltweit erhobene Daten zeigen, dass die mit COVID-19 assoziierte Sterberate unter Menschen im Alter über 65 Jahren hoch ist. Menschen aus dieser Altersgruppe werden daher bei der Impfung priorisiert werden müssen. Die Zusammenarbeit mit Altersheimen, Kommunen, Behörden der Sozialfürsorge und Hausvorständen wird von großer Bedeutung sein, um praktische Hinweise zur Impfung zu geben, Fragen zu beantworten und Wissenslücken im Hinblick auf COVID-19 zu erkennen. Religiöse Führer sowie Väter, Mütter und Familiengruppen stellen zusätzliche Wege dar, auf denen ältere Bevölkerungsteile erreicht werden können.

Gesellschaftliche Multiplikatoren



Gesellschaftliche Multiplikatoren wie etwa ehrenamtliche Helfer, Unterstützer zivilgesellschaftlicher Organisationsformen (ZGO) und Freiwillige glaubensbasierter Organisationen (GBO), die dafür verantwortlich sind, zentrale Botschaften zu den Impfstoffen an Familien und Gemeinschaften heranzutragen, haben ebenfalls ein erhöhtes Risiko, in direkten Kontakt mit infizierten Personen zu kommen. Auch sie werden daher bei der Impfung priorisiert werden müssen. Gesellschaftliche Multiplikatoren müssen darin geschult werden, wie sie sich beim direkten Austausch innerhalb der Gemeinschaft selbst vor einer Ansteckung schützen können. Das gleiche gilt mit Blick auf Kommunikationsstrategien rund um COVID-19 und die Impfstoffe. Gesellschaftliche Multiplikatoren können über ZGOs, GBOs, die Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sowie die Behörden für gesundheitliche Aufklärung der jeweiligen Länder erreicht werden.

Weitere Informationen dazu, wie für die Impfungen priorisierte Bevölkerungsgruppen erreicht werden können, sind [hier](#) verfügbar.

WERKZEUGE ZUR EINHOLUNG VON FEEDBACK UND WAHRNEHMUNGSDATEN

Im Vorfeld der Entwicklung von Kommunikations- und Beteiligungsstrategien sollten Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften nach verfügbaren Informationen (d. h. Sekundärdaten) zur Wahrnehmung von COVID-19-Impfstoffen suchen. Häufig sind genügend Verhaltens- sowie gesellschaftliche Daten aufzufinden (etwa durch die Beobachtung sozialer Medien), die als Basis für Kommunikationsstrategien dienen können. Zudem kann die Sichtung vorhandener Unterlagen innerhalb kurzer Zeit erfolgen. Leitfäden zur Sichtung vorhandener Unterlagen finden Sie [hier](#).

In anderen Zusammenhängen kann es vorkommen, dass Daten zu diesen Themen fehlen oder veraltet sind. In diesen Fällen sollten die Nationalen Gesellschaften die Durchführung von Ad-hoc-Erfassungen in Betracht ziehen, um Wissen, Positionen und Abläufe, einflussreiche Personen in den Gemeinschaften, Kommunikationswege etc. zu erfassen.

Die verfügbaren Daten können sodann analysiert und trianguliert werden und als Grundlage für Impfstrategien dienen sowie für die Reaktion auf Informationslücken, Bedarfe und Rückmeldungen lokaler Gemeinschaften.

Unten finden sich die empfohlenen Fragen zu Akzeptanz und Zögern im Hinblick auf Impfstoffe, die für Erfassungen in Papierform sowie für mobile und internetbasierte Erfassungen verwendet werden können. Diese sind an die Fragen externer Partner angeglichen, um eine größtmögliche Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten. Enthalten sind zudem zentrale demografische Daten, die gleichzeitig erfasst werden sollen. Die Vorlagen enthalten Optionen für die Befragung von Einzelpersonen, Freiwilligen und wichtigen Auskunftsgabern.

[Fragebogen](#)

[Kobo XLS-Formular](#)



Werkzeuge und Leitfäden zur Überwachung, Sammlung und Analyse von Rückmeldungen und Wahrnehmungen der Gemeinschaft:

[Eine Broschüre zum Zusammenhang zwischen Feedback und Vertrauen](#)

[Feedback-Starterset der IFRC](#)

[COVID-19-Feedback-Werkzeuge der IFRC](#)

[COVID-19-Fragenset zu Risikokommunikation und Beteiligung von Gemeinschaften](#)

[Zum Einsatz sozialer Medien zur besseren Beteiligung von Menschen, die von Krisen betroffen sind](#)

Links zu empfohlenen Materialien:

Die Plattform zur Beteiligung und Verantwortlichkeit der Gemeinschaft enthält grundlegendes Material sowie Leitfäden zur Planung und Implementierung von Ansätzen zur kulturangepassten und kontextspezifischen Beteiligung von Gemeinschaften an der Reaktion auf COVID-19. Sie enthält außerdem allgemeine Materialien, beispielsweise den Leitfaden zur Beteiligung und Verantwortlichkeit der Gemeinschaft.

Die [Immunisierungs- und Dokumentenbibliothek der IFRC](#) enthält hilfreiche Informationen zu Impf- und Immunisierungsstrategien.

Die [Materialsammlung zum Leitfaden COVID-19-Impfung](#) enthält eine Schulung zur Beteiligung der Gemeinschaft, unverzichtbare Materialien zur Risikokommunikation sowie Werkzeuge für Mitarbeiter und Freiwillige Nationaler Gesellschaften.

Die [Globale Sammlung von ISK-Materialien zu COVID-19 der IFRC](#) enthält allgemeine Informations-, Schulungs- und Kommunikations-(ISK-) Materialien: Poster, Broschüren, Flyer, Infografiken und Videos mit COVID-19-Materialien.

Das [WHO-Dashboard zur Coronavirus-Erkrankung \(COVID-19\)](#) enthält regelmäßig aktualisierte Daten, Statistiken und Informationen zu COVID-19. Es enthält außerdem wichtige Anleitungen, beispielsweise [Verhaltensüberlegungen zur Akzeptanz und Aufnahme von COVID-19-Impfstoffen](#).





Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) ist das weltweit größte humanitäre Netzwerk mit 192 Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und rund 14 Millionen Ehrenamtlichen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter helfen in Gemeinschaften vor, während und nach Krisen und Katastrophen. Wir retten Leben und setzen uns für die Menschenwürde ein, indem wir in den am schwersten erreichbaren Gebieten sowie unter den komplexesten Bedingungen der Welt arbeiten. Wir unterstützen Gemeinschaften dabei, sich zu stärkeren und widerstandsfähigeren Orten zu entwickeln, an denen Menschen sicher und gesund leben können und an denen sie die Möglichkeit haben, sich gut zu entwickeln.



© Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, Genf, 2021

Alle Teile dieser Publikation dürfen ohne vorherige Zustimmung der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zitiert, kopiert, in andere Sprachen übersetzt oder angepasst werden, um lokalen Bedürfnissen zu entsprechen, sofern die Quelle ausdrücklich angegeben wird.

Kontaktieren Sie uns:

Anfragen zur kommerziellen Vervielfältigung richten Sie bitte an das Sekretariat der IFRC:

Adresse: Chemin des Crêts 17, Petit-Saconnex, 1209 Genf, Schweiz

Postadresse: Postfach 303, 1211 Genf 19, Schweiz

T +41 (0)22 730 42 22 | **F** +41 (0)22 730 42 00 | **E** CEA.Geneva@ifrc.org | **W** [ifrc.org](https://www.ifrc.org)

Folgen Sie uns:

twitter.com/ifrc | facebook.com/ifrc | instagram.com/ifrc | youtube.com/user/ifrc | tiktok.com/@ifrc